

## **Jahresabschluss 2014**

**Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk  
GmbH (OAS)**





## **F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

- 51 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 8. Mai 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

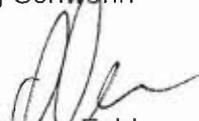
Schwerin, den 8. Mai 2015



DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin

  
Kobarg  
Wirtschaftsprüfer

  
Feld  
Wirtschaftsprüfer

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Bilanz zum 31. Dezember 2014**

AKTIVSEITE		Geschäftsjahr		Vorjahr
		Euro	Euro	Euro
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und Bauten	266.527,00		290.428,82
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.246,86		248.338,44
			<u>467.773,86</u>	
	Anlagevermögen gesamt		467.773,86	<u>538.767,26</u>
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.044,77		8.000,52
2.	Unfertige Leistungen	43.121,33		47.346,67
			<u>51.166,10</u>	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	208.740,90		276.340,86
2.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.805,76</u>	227.546,66	<u>96.301,58</u>
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		492.916,70	427.808,20
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.505,21	7.119,24
			<u>1.245.908,53</u>	<u>1.401.684,33</u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Bilanz zum 31. Dezember 2014**

**PASSIVSEITE**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	535.591,19		544.990,47
2. Jahrsfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u>-20.150,40</u>	515.440,79	<u>-9.399,28</u>
Eigenkapital gesamt		567.440,79	587.591,19
<b>B. Sonderposten aus Investitions- zuschüssen zum Anlagevermögen</b>		158.339,70	200.875,06
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		<u>125.097,00</u>	<u>152.056,00</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.955,30		74.412,96
2. Erhaltene Anzahlungen	1.437,29		44.434,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.303,86		53.860,18
4. sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern Euro 50.017,12 (Euro 44.508,59) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.339,89 (Euro 5.661,28)	<u>287.278,59</u>	373.975,04	<u>265.245,28</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		21.056,00	22.372,00
<b>F. Passive latente Steuern</b>		0,00	836,89
		<u>1.245.908,53</u>	<u>1.401.684,33</u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		1.566.801,52	1.456.123,61
2. Bestandsveränderungen		-4.225,34	36.559,90
3. Andere aktivierte Eigenleistung		778,98	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		2.602.114,08	3.125.681,24
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.159,28		140.461,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>43.030,49</u>	<u>189.189,77</u>	<u>1.553,71</u>
<b>Rohergebnis</b>		3.976.279,47	4.476.349,19
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.395.636,52		2.857.407,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>493.920,60</u>	<u>2.889.557,12</u>	<u>567.211,47</u>
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		97.050,03	107.144,01
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.002.058,67	951.462,68
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.710,94	6.630,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.009,06</u>	<u>2.347,70</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-11.684,47	-2.593,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-836,89	-1.771,96
12. sonstige Steuern		<u>9.302,82</u>	<u>8.577,79</u>
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<u><u>-20.150,40</u></u>	<u><u>-9.399,28</u></u>

---

OAS-Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung  
Pasewalk GmbH, Torgelow  
Borkenstraße 16a  
17358 Torgelow

## Anhang für das Geschäftsjahr 2014

### Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben
- B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und  
Bewertungsmethoden
- C. Erläuterungen zur Bilanz und  
Gewinn- und Verlustrechnung
  - I. Bilanz
  - II. Gewinn- und Verlustrechnung
- D. Sonstige Angaben

### Anlagen

- 1 Anlagenspiegel

## **A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft wurde aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 8. Oktober 1991 errichtet und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg unter der Nr. HRB 3237 eingetragen. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 1992 aufgenommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Regelungen des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB, die gemäß kommunalrechtlichen Vorschriften wie eine große Kapitalgesellschaft zu bilanzieren hat.

## **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Dabei wurden Geschäftsgebäude mit einer normativen Nutzungsdauer von 25 Jahren (Ausnahme ein gebrauchtes Gebäude in Plöwen, für welches ein Wertermittlungsgutachten vorliegt) angesetzt. Außenanlagen wurden auf der Grundlage der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter abgeschrieben. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und für erhaltene Zuschüsse für angeschaffte Wirtschaftsgüter einen Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen auf der Passivseite gebildet. Dieser wird entsprechend den linearen Abschreibungen aufgelöst; der Auflösungsbetrag wird ertragswirksam unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, sie liegen nicht über den Marktpreisen zum Bilanzstichtag.

Unfertige Leistungen wurden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen (Sonstige) wurden in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, unter Anwendung des § 249 HGB gebildet. Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen wurde vorgenommen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr abgegrenzte Aufwendungen die sich im Einzelnachweis aus der beigefügten Anlage zum Jahresabschluss ergeben.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Mieterträge aus der Überlassung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen für den Zeitraum von 20 Jahren enthalten. Die ratierliche Auflösung erfolgt in jährlichen Raten mit je T€ 1,3.

Im Geschäftsjahr 2014 sind passive latente Steuern von T€ 0,8 aufgelöst worden unter Berücksichtigung des §274a Abs.5 HGB und auf Grund der Geringfügigkeit der Summe die sich maximal ergeben würde.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1) hervor.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fördermitteln bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 208,7 nach Abzug der Einzel und Pauschalwertberichtigung sowie der kreditorischen Debitoren. Gegen die Gesellschafter bestehen Forderungen in Höhe von T€ 12,0 (Landkreis VG: T€ 9,5; Stadt Torgelow: T€ 2,0; Stadt Passowalk: T€ 0,5). Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen beglichen, soweit diese fällig waren.

Die Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, es valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 5,0.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 52,0. Es ist vollständig erbracht, entspricht der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Höhe und der Eintragung im Handelsregister.

### **Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen**

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen sind Erträge von T€ 52,0 entstanden. Die Auflösung erfolgte anteilig entsprechend der Abschreibung der geförderten Anlagegüter. In den Sonderposten wurden T€ 9,5 eingestellt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 47,0), Vergütungen für Urlaub (T€ 28,5), Kosten der Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses (T€ 15,0), Erstattungen von Zuschüssen (T€ 0,5), Gewährleistungsrückstellungen (T€ 4,0), Archivierungskosten (T€ 21,1), Kosten für die Trägerzertifizierung gemäß SBG III AZAV (T€ 3,0) und Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten T€ 6,0). Bei den Archivierungskosten handelt es sich um eine langfristige Rückstellung, die nach steuerrechtlichen Grundsätzen gebildet wurde. Auf eine Abzinsung bzw. Indizierung wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen valutieren zum Bilanzstichtag einschließlich debitorischer Kreditoren in Höhe von T€ 28,3.

Diese waren zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ausgeglichen.

Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 39,5 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (siehe Übersicht).

(Vorjahr)	Verbindlichkeiten	Davon Restlaufzeit		
	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T €	T €	T €	T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57,0 (74,4)	17,5 (17,5)	39,5 (56,9)	0,0 (0,0)
Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,7 (98,3)	29,7 (98,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,0 (0,4)	0,0 (0,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	287,3 (264,9)	287,3 (264,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>374,0</b>	<b>334,5</b>	<b>39,5</b>	<b>0,0</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>(438,0)</b>	<b>(381,1)</b>	<b>(56,9)</b>	<b>(0,0)</b>

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Finanzierung eines Nutzfahrzeugs. Im Darlehensvertrag ist eine Sicherungsübereignung des Fahrzeugs vereinbart.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Gesellschaftern nicht.

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten sowie aus der Kofinanzierung von Förderprojekten erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter sind im Wesentlichen Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, des Bundesverwaltungsamtes Köln, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Städte Pasewalk und Torgelow sowie der Ämter Uecker-Randow-Tal und Löcknitz/Penkun für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, Maßnahmen im Rahmen des

Bundesprogramms Bürgerarbeit, Projekte mit Beschäftigungszuschüssen, Förderung von Arbeitsverhältnissen, befristete Probebeschäftigung, ein Integrationsprojekt, Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten enthalten.

Erträge von T€ 52,0 sind durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen entstanden.

In den Zinserträgen sind keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten. (Vorjahr T€ 2,9)

#### **D. Sonstige Angaben**

Zum 31.12.2014 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) mit Bedeutung für die Finanzlage bestanden im Geschäftsjahr 2014 nicht.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag ( aus der Auflösung latenter Steuern) haben das Jahresergebnis mit T€ 0,8 entlastet.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfaßte Honorar beträgt T€ 7,5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Weitere Leistungen wurden vom Jahresabschlussprüfer nicht erbracht.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind monatliche Mieten in Höhe von T€ 1,0 zu zahlen.

Außerdem sind monatliche Leasinggebühren für Fahrzeuge in Höhe von T€ 5,7 und Kosten für Wartungs- und Servicegebühren für Hard und Software und weitere vertragspflichtige Rechtsgeschäfte in Höhe von T€ 0,6 zu entrichten.

Weiterhin hat die Gesellschaft Telekommunikationsverträge/- Handy mit Bindefristen deren monatliche Gebühren bei den Telefonkosten enthalten sind.

### Zweckbindungen

Aus dem Kaufvertrag des Grundstückes in 17321 Plöwen vom November 2010 ergibt sich eine Zweckbindung.

Erfüllt der Käufer seine Verpflichtungen aus § 5 (Nutzung des Grundstücks im öffentlichen Interesse auf die Dauer von 10 Jahren) nicht, so ist die Differenz zum ermittelten Verkehrswert als Restkaufpreis in einer Höhe von 8.700,00 € nebst 2 % Zinsen über dem Basiszinssatz an den Verkäufer zu zahlen.

### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt waren 167 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben waren 366 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zugewiesen.

Bereich / Projekt	Anzahl Arbeitnehmer
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	11
Integrationsprojekte	2
Bürgerarbeit	89
Beschäftigungszuschuss, Förderung von Arbeitsverhältnissen	13
Langzeitarbeitslose in Arbeit 2014, Probebeschäftigung	0
Geringfügig Beschäftigte	21
Niedriglohnsektor	9
Technische Dienstleistungen	22
Gesamt	167
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten / Mehraufwandsentschädigung	366

### **Gewinnverwendung**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 515.440,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Geschäftsführer**

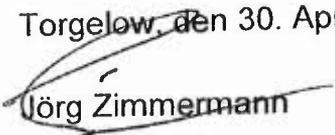
Jörg Zimmermann, Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik, Pasewalk

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keinen Aufsichtsrat.

Torgelow, den 30. April 2015

  
Jörg Zimmermann

Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	6.860,28	0,00	0,00	0,00	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	542.629,36	309,00	0,00	0,00	542.938,36	252.200,54	24.210,82	0,00	276.411,36	290.428,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.178.413,51	25.747,63	0,00	71.306,04	1.132.855,10	930.075,07	72.839,21	71.306,04	201.246,86	248.338,44
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.721.042,87	26.056,63	0,00	71.306,04	1.675.793,46	1.182.275,61	97.050,03	71.306,04	1.208.019,60	538.767,26
	1.727.903,15	26.056,63	0,00	71.306,04	1.682.653,74	1.189.135,89	97.050,03	71.306,04	1.214.879,88	538.767,26

## **Lagebericht** **der OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung** **Pasewalk GmbH, Torgelow, zum Jahresabschluss 2014**

### **1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf**

#### 1.1. Betriebsstätten

#### 1.2. Projekte und Maßnahmen

1.2.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

1.2.2. Modellprojekt „Bürgerarbeit“

1.2.3. Förderung von Arbeitsverhältnissen gem. § 16 e SGB II

1.2.4. Integrationsprojekt

#### 1.3. Technische Dienstleistungen

#### 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

#### 1.5. Investitionen

#### 1.6. Personal- und Sozialbereich

1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

1.6.2. Arbeitszeit

1.6.3. Entlohnung

1.6.4. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

1.6.5. Datenschutz

#### 1.7. Umweltschutz

### **2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

2.1. Vermögenslage

2.2. Finanzlage

2.3. Ertragslage

### **3. Nachtragsbericht**

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes

4.2 Personalentwicklung

4.3 Technische Dienstleistungen

4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

## 1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben und im Handelsregister eingetragen. Er umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd, von der Bundesagentur für Arbeit, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und III die Fördermöglichkeiten zulassen.

Die Gesellschaft ist Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung im Landkreis Vorpommern-Greifswald, sie initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des südlichen Landkreises, ausgenommen der Förderprojekte des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Die Gesellschafterstruktur der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS) stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in €	v. H.
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750,00	11,06
Stadt Eggesin	7.700,00	14,81
Stadt Pasewalk	13.400,00	25,77
Stadt Torgelow	11.000,00	21,15
Stadt Ueckermünde	600,00	1,15
Amt Löcknitz/Penkun	10.250,00	19,71
Amt Uecker-Randow-Tal	700,00	1,35
GSG Götz <sup>1)</sup>	2.600,00	5,00
Gesamt	52.000,00	100,00

1) Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH mit Sitz in Götz, Bundesland Brandenburg

Unabhängig von den Geschäftsanteilen hat jeder Gesellschafter bei der Beschlussfassung nur eine Stimme.

### 1.1. Betriebsstätten

Die Gesellschaft hat zwei Betriebsstätten, jeweils eine in Torgelow und in Pasewalk.

## 1.2. Projekte und Maßnahmen

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2014 war das Job-Center - die Gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Ein neuer Lösungsansatz zur Unterstützung der Integrationsbemühungen vor Ort wurde seit Mitte 2010 mit dem Bundes-Modellprojekt „Bürgerarbeit“ erprobt. Vorrangiges Ziel ist es, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige dabei zu unterstützen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden.

Ein weiteres arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit der Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Um die Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen zu erweitern und zukünftig die neu geltenden Anforderungen des Gesetzgebers im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems zu erfüllen, hat die OAS 2014 die Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) beantragt und erhalten.

### 1.2.1 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, können über Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen kein Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,00 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen wurden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

### 1.2.2 Modellprojekt „Bürgerarbeit“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales förderte seit dem 2. Halbjahr 2010 modellhaft Projekte der Bürgerarbeit. Projektträger war das Job-Center Vorpommern-Greifswald Süd. Das Modellprojekt setzte sich aus zwei Phasen zusammen, Aktivierungsphase und Beschäftigungsphase. Für die Umsetzung der

Beschäftigungsphase, der eigentlichen „Bürgerarbeit“ war die OAS verantwortlich. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit einer Laufzeit von drei Jahren geschaffen. Die Projekte wurden in Kommunen, Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden in unserem Unternehmen 142 Bürgerarbeitsplätze besetzt sowie 2014 weitere 6 Stellen vom Arbeitsförderverein Strasburg übernommen. Das Modellprojekt wurde planmäßig schrittweise bis zum 31.12.2014 beendet.

### 1.2.3 Beschäftigungszuschuss (BEZ) bzw. Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) gemäß § 16 e SGB II

Mit der Einführung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung (JobPerspektive) wurde in der Arbeitsmarktpolitik erstmals ein Instrument eingeführt, das Menschen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern waren 2014 über dieses Förderinstrument durchschnittlich 13 Langzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich tätig.

### 1.2.4 Integrationsprojekt

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Rahmen des Programms „Arbeit durch Bildung und Innovation“ verschiedene Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen festgeschrieben. Ein Programmschwerpunkt ist die Förderung von Integrationsprojekten.

In der OAS wurde 2014 das Integrationsprojekt „PHARAO“ weitergeführt.

Im Rahmen dieses Projektes haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld II-Empfänger bzw. Nichtleistungsempfänger) Hilfestellungen erhalten mit der Zielstellung der nachhaltigen Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Mit Hilfe dieser Förderung konnten 2014 für ca. 50 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

### 1.3. Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 22 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,4 Mio EUR ist die Eisengiesserei Torgelow mit etwa 70 % davon der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 500 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

#### 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg sowie der Gerichts- und Bewährungshilfe beim Landgericht wurde 2014 die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für zu Ersatzfreiheitsstrafen verurteilte Bürger fortgesetzt.

Mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald bestand eine Vereinbarung über die Vermittlung und Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher in gemeinnützige Arbeit, die allerdings aus wirtschaftlichen Gründen zum 31.12.2014 gekündigt wurde.

#### 1.5. Investitionen

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Geschäftsjahr in Höhe von 20,7 T€ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Von den bereitgestellten Fördermitteln wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter 5,0 T€ verwendet.

#### 1.6. Personal- und Sozialbereich

##### 1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die OAS 167 Arbeitnehmer, davon 89 im Rahmen des Modellprojektes „Bürgerarbeit“, 13 über Beschäftigungszuschuss, 2 in Integrationsprojekten, 22 Arbeitnehmer im Bereich Technische Dienstleistungen, 21 geringfügig Beschäftigte, 11 Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungskräfte sowie 9 sonstige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Zusätzlich wurden in unserer Gesellschaft durchschnittlich 366 Teilnehmer im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1-Euro-Job) in Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden des Landkreises Vorpommern-Greifswald betreut.

Die Quartalsschwankungen bei der Beschäftigtenanzahl sind in Abhängigkeit von Zuweisungen durch das Job-Center Uecker-Randow auf der Grundlage der jeweils aktuellen Haushaltssituation begründet und verdeutlichen die nur mittelbaren Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf den existenzsichernden Zufluss von Fördermitteln und Zuschüssen.

##### 1.6.2. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wird in der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung bestimmt.

Die im Jahr 2012 auf Grund der Verringerung der Beschäftigtenzahl und der damit verbundenen Fördermittelreduzierung getroffenen Teilzeitvereinbarungen im Leitungs- und Verwaltungsbereich wurden fortgesetzt.

### 1.6.3. Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt ortsüblich auf der Grundlage der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung und regelt sich überwiegend nach den Vorgaben des Job-Centers, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Für das Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal sowie den Bereich Technische Dienstleistungen wird jährlich ein Stellenplan mit entsprechenden Entgelt- und Lohngruppenfestlegungen aufgestellt.

### 1.6.4. Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz

Die Aufgaben im Gesundheits- und Arbeitsschutz werden von einer unternehmens-eigenen und vom Geschäftsführer der OAS bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) wahrgenommen.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen der FaSi berufene Sicherheitsbeauftragte zur Seite.

Trotz Einstellungsbelehrungen und Spezialunterweisungen traten im Geschäftsjahr 19 meldepflichtige Arbeitsunfälle, einschließlich Wegeunfälle, auf und damit gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend.

### 1.6.5. Datenschutz

Gemäß Bundesdatenschutzgesetz wurde zur Überwachung und Unterstützung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in der OAS ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

### 1.7. Umweltschutz

Die Umweltschutzaktivitäten des Unternehmens haben sich im Bereich Technische Dienstleistungen auf die Beseitigung von Altlasten, wie z.B. Asbestsanierung und -entsorgung, Beseitigung wilder Deponien, Entkernung und Beräumung von nicht mehr genutzten kommunalen Liegenschaften, Industrie- und Landwirtschaftsbrachen bezogen.

Im Rahmen der geförderten Projekte konzentrieren sich die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt insbesondere auf Flächenberäumungsarbeiten, Biotoppflege, Grünflächenerhaltung und Ausbesserungsarbeiten. Mit den Projekten wird weiterhin das Bestreben unserer Region für den sanften Tourismus (Rad-, Wander- und Reittourismus) unterstützt.

Zur Sicherstellung der abfallrechtlichen Anforderungen und Vorgaben im Unternehmen wurde ein Betriebsbeauftragter für Abfall bestellt.

## 2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

### 2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 155,8 T€ auf 1.245,9 T€ verringert.

Die Veränderung der Bilanzsumme hängt ursächlich mit der Verringerung der Sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Sonstigen Verbindlichkeiten sowie der linearen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zusammen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 51,9 %.  
Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	52,0 T€
Gewinnvortrag aus den Vorjahren	535,6 T€
Jahresfehlbetrag 2014	- 20,2 T€
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zur Hälfte</u>	<u>79,2 T€</u>
Eigenkapital	646,6 T€

Mögliche Rückforderungen der Zuwendungsgeber, die im Ergebnis von nicht erfolgten Nachprüfungen entstehen können, sind in den Rückstellungen enthalten.

### 2.2. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2014 stets und ist auch derzeit gesichert. Zum 31.12.2014 besteht eine Überdeckung von 338,2 T€ (Vorjahr 349,9 T€).

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2014 T€	2013 T€
Jahresfehlbetrag	-20	-9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	97	107
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-27	-48
Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-52	-62
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchgewinne)		
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und des Rechnungsabgrenzungspostens	150	-121
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus erhaltenen Anzahlungen, der Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen sowie des Rechnungsabgrenzungspostens sonstigen Verbindlichkeiten	-49	-210
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>99</b>	<b>-343</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-26	-66

Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-26</b>	<b>-66</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	89
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-17	-15
Investitionszuschüsse	9	1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8</b>	<b>75</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>65</b>	<b>-334</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	428	762
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>493</b>	<b>428</b>

Die Gesellschafter werden monatlich durch die Geschäftsführung anhand von Statusberichten über die finanzielle Lage informiert. Weitere schwerpunktbezogene Informationen haben die Gesellschafter in den 4 Beratungen, die 2014 stattgefunden haben, erhalten.

### 2.3. Ertragslage

Die Anzahl der Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer in AGH und die ausgereichten Fördermittel sind abhängig von den jeweiligen Fördertöpfen der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesverwaltungsamtes, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Job-Centers Vorpommern-Greifswald Süd, des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie der Kommunen und Gemeinden im Landkreis. Ein direkter Einfluss des Unternehmens auf die Bereitstellung von Finanzmitteln ist somit nicht gegeben.

Damit erklären sich unter anderem auch die Differenzen zwischen dem für das Geschäftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan und dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ergebnis.

Die erwirtschafteten Überschüsse aus dem Bereich Technische Dienstleistungen (TD) dienten hauptsächlich zur Deckung der nicht förderungsfähigen Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation.

Die OAS schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20,2 T€ ab.

Dieser ist im wesentlichen durch nicht geplante Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen und dem Wegfall geldwerter Vorteile für leitende Mitarbeiter (Abfindungen, Ausgleichszahlungen) begründet.

### 3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes

Mit den derzeitig bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd können im Geschäftsjahr 2015 monatlich durchschnittlich ca. 345 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum beschäftigt werden. Diese finanziellen Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung.

Die OAS hat Ende 2014 die Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) nach entsprechender Auditierung erhalten, wodurch sich neue Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen ergeben.

Anfang 2015 wurde eine Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zugelassen, die in Kombination mit dem Landesprojekt zur Integration von Langzeitarbeitslosen durchgeführt wird.

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht bei Erträgen von 3.090 T€ und Aufwendungen von 3.090 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

### 4.2 Personalentwicklung

Die Finanzierung des Management-, Verwaltungs- und Betreuungspersonals wird überwiegend aus der Kostenpauschale (Overheadkosten) für Arbeitsgelegenheiten sowie aus Kofinanzierungsmitteln der Kooperationspartner und aus Erlösen des Bereiches Technische Dienstleistungen erfolgen.

Aufgrund der etwa gleichbleibenden Anzahl der Teilnehmer in AGH MAE gegenüber dem Vorjahr sind 2015 keine Reduzierungen im Betreuungs- und Verwaltungsbereich notwendig.

### 4.3 Technische Dienstleistungen

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2015 voraussichtlich nicht verändern.

### 4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

Das Handbuch zum Risikomanagement bildet weiterhin die Grundlage für die tägliche Arbeit der Risikoverantwortlichen.

Der Verbrauch und die Einhaltung der vorgegebenen Kostenlimite wird in den monatlichen Sachkosten- und Kostenstellenberatungen kontrolliert.

Die turnusmäßige Berichterstattung an die Gesellschafter erfolgt mit den monatlichen Statusberichten und in den Gesellschafterversammlungen.

Unter Beachtung der aufgezeigten Risiken sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis 31.12.2015 gesichert.

Gesicherte Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich abhängig vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd ist und jährlich neu festgelegt wird.

Entsprechend wird das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung soweit wie möglich den Gegebenheiten operativ angepasst.

Unabhängig davon gehen wir von mindestens mittelfristigem Weiterbestehen der Gesellschaft aus.

Torgelow, den 30. April 2015

---

**Jörg Zimmermann**  
Geschäftsführer